



Auf zum Gothia Cup: Zum 16. Mal nahm auch ein Team des TSV Altenholz an dem Fußballturnier teil.

SANDRA GEHRKE

„Tolle Fahrt mit einem super Team“

Fußballer des TSV Altenholz beteiligten sich am Gothia Cup in Schweden

ALTENHOLZ/GÖTEBORG. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien wurden nur 64 Spiele ausgetragen – ein Witz gegen die 4800 Partien des Gothia Cups 2015. Das nach Teilnehmern größte Fußballturnier der Welt wird seit 1975 einmal jährlich in und um die schwedische Stadt Göteborg ausgetragen. Auf 110 Plätzen kicken jetzt 1755 Mannschaften aus 75 Nationen. Mit von der Partie war auch der TSV Altenholz. „Wir hatten eine tolle Fahrt mit einem super Team“, zieht Sandra Gehrke Bilanz, die zusam-

men mit Lars Rosenstein die Betreuung übernommen hatte.

17 Jungen zwischen 15 und 18 Jahren waren von Schleswig-Holstein nach Schweden gereist, um am Gothia Cup teilzunehmen. Damit war der TSV Altenholz zum 16. Mal beim Turnier dabei. „Das war echt riesig“, blickt Mannschaftskapitän Jan Mues zufrieden zurück, „wir haben so viele neue Gesichter gesehen.“ Zum Beispiel bei der spektakulären Eröffnung im Nya-Ullevi-Stadion, in dem mehr als 50 000 Gäste feierten.

Etwas Pech habe man bei der Gegner-Zulassung gehabt, bedauert der 18-jährige Lindhölter. In diesem Jahr spielten die Altenholzer fast nur gegen deutsche und schwedische Mannschaften, „deshalb war die Begegnung gegen das Team aus dem Libanon der sportliche Höhepunkt“, fasst Sandra Gehrke zusammen.

„Wir waren ehrgeizig, eigentlich hat alles ganz gut geklappt“, sagt Jan Mues über die absolvierten Spiele des TSV, „der sportliche Erfolg blieb trotzdem aus.“ Nach fünf Spielen war Schluss, das TSV-

Team ausgeschieden. „Wir hatten uns ein bisschen mehr erhofft und waren schon enttäuscht“, räumt Mues ein.

Die Stimmung im Team war trotzdem gut, denn das Wichtigste am Gothia Cup sei die Möglichkeit, Fußballer aus der ganzen Welt zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben. So lernten die TSV-Kicker unter anderem eine amerikanische Mädchenmannschaft kennen, die St. Paul Blackhaws, die die lange Reise von Michigan nach Schweden zurückgelegt hatten. „Insgesamt ein tolles Turnier“, sagt Jan Mues. *sbo*